

# NEWSLETTER

Ausgabe 8, Oktober 2016

## Landeshauptstadt Stuttgart Förderung Bürgerschaftliches Engagement

<b>AKTUELLES</b>	<b>2</b>
➤ Heldenrat-Workshop - „Social Media für Soziale Organisationen“	2
<b>AUS DEN ORGANISATIONEN</b>	<b>2</b>
➤ Nachbericht vom 3. Podium Ehrenamt 2016 der frEE-Akademie	2
➤ „Gute Sache“ – Kooperationen zwischen Gemeinnützigen und Unternehmen	3
➤ Nachbericht vom Workshop „Werkzeugkoffer für Netzwerk-Initiativen im Quartier“	3
➤ Mit Graffiti und Nagellack zur Inklusion: Ehrenamtliche entwickeln unkonventionelle Ideen für das Projekt „Wir machen Stuttgart bunter“	4
<b>ZUM BÜRGERENGAGEMENT</b>	<b>4</b>
➤ „Mit über 80 Jahren“ – Stiftung ProAlter auf der Suche nach Portraits	4
➤ Freiwilliges Engagement in Christlichen, Islamischen und nicht Religiösen Gemeinnützigen Organisationen	4
➤ Besser geht's nicht? Geschlecht und Führung in NPO	5
<b>ZUR BÜRGERBETEILIGUNG</b>	<b>5</b>
➤ 200 Jahre Sportvereine als Beteiligungs- und Mitgestaltungsorte	5
<b>VERANSTALTUNGEN, WETTBEWERBE</b>	<b>5</b>
➤ 4. Podium Ehrenamt 2016 – Kinder in der Großstadt	5
➤ Fachtag „Inkl-Was!? – Von der Konvention zur Aktion“	5
➤ Glück im Quartier: Eine Fachtagung der Rudolf Schmid und Herrmann Schmid Stiftung	6
➤ Abenteuer leiten lernen - Weiterbildung in Natur- und Erlebnispädagogik	6
<b>WISSENSWERTES</b>	<b>6</b>
➤ Literaturhinweise	6
➤ Wir haben Platz für Ihren Beitrag in diesem Newsletter	7
➤ Impressum	7

---

## Aktuelles

---

### HELDENRAT-WORKSHOP - „SOCIAL MEDIA FÜR SOZIALE ORGANISATIONEN“

Heldenrat - Beratung für soziale Bewegungen e.V. stärkt seit 2005 soziales Engagement durch kostenfreie Qualifizierung und Beratung durch ehrenamtlich Engagierte. Anlässlich des Starts der Aktivitäten von Heldenrat e.V. in Stuttgart lädt der Verein zu einem kostenfreien Workshop zum Thema „Social Media für Soziale Organisationen“ am **9. November 2016** von 18 bis ca. 21 Uhr ein. Neben Inputs zur Nutzung von Social Media geht es wie bei allen Heldenrat-Workshops insbesondere um den Dialog und Erfahrungsaustausch zwischen sozialen Initiativen. Der Anmeldeschluss wurde auf den 2.11.2016 verlängert.

Die Einladung finden Sie unter: [http://www.heldenrat.org/wp/wp-content/uploads/2016/10/Einladung-Social-Media-Stuttgart-11\\_2016.pdf](http://www.heldenrat.org/wp/wp-content/uploads/2016/10/Einladung-Social-Media-Stuttgart-11_2016.pdf)

---

## Aus den Organisationen

---

### NACHBERICHT VOM 3. PODIUM EHRENAMT 2016 DER frEE-AKADEMIE

Am Donnerstag, 22. September fand das 3. Podium Ehrenamt 2016 der frEE-Akademie in der Redaktion der Straßenzeitung Trott-war statt. Die frEE-Akademie hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch diese Veranstaltungsreihe den Stuttgarter Bürgern einen aktuellen Einblick in die Ehrenamtsarbeit zu geben und sie für ein Ehrenamt zu gewinnen. Im Fokus stand an diesem Abend das Thema „Reiche Stadt – Arme Stadt“ Hilfe für Stuttgarter/-innen in Not. Nach der Begrüßung durch Reinhold Halder von der städtischen Förderstelle für das bürgerschaftliche Engagement führten Sabrina Pott und Catrin Hanke vom Sozialamt der Stadt Stuttgart mit Zahlen und Erkenntnissen aus dem Sozialdatenatlas in das Thema ein.

Martina Klein (SWR) führte durch das Programm und interviewte als Gäste Helmut H. Schmid (Geschäftsleitung TROTT-WAR e.V.), Bianca Jovanovic (Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.), Corinne Montoya Rodriguez (Familienzentrum Untertürkheim), Katja Bauer (Bahnhofsmision Stuttgart). Auch Ehrenamtliche aus den Einrichtungen wurden in die Interviews mit einbezogen.

Beim Podiumsgespräch berichteten die vier Stuttgarter Initiativen und Vereine über ihre Arbeit gegen Armut und die Möglichkeit, sich einzubringen und mitzuhelfen: Das Familienzentrum informierte über ihr Pilotprojekt „Interkulturelle Brückenbauer“, mit dem Ziel einen Beitrag zur Verständigung bei Erziehungs- und Bildungsfragen im Stadtteil zu leisten. Und die Schwäbische Tafel kündigte an, dass sie nun auch Ehrenamtliche im Kundenbereich sucht, die die Menschen beim Einkaufen unterstützen. Auch die Bahnhofsmision und Trott-war helfen Hilfsbedürftigen Menschen und suchen engagierte Freiwillige Helfer.



Begrüßung durch Reinhold Halder  
Fotos Copyright: Sylvia von Koch



Moderation von Martina Klein



Gäste aus den Einrichtungen und Ehrenamtliche

Bei Interesse an einem Ehrenamt können Sie sich gerne melden bei:

**Trott-war e.V.**

[info@trott-war.de](mailto:info@trott-war.de)

**Familienzentrum Untertürkheim**

[familienzentrum-untertuerkheim@jugendhaus.net](mailto:familienzentrum-untertuerkheim@jugendhaus.net)

**Schwäbische Tafel Stuttgart e.V.**

[mail@stuttgarter-tafel.de](mailto:mail@stuttgarter-tafel.de)

**Bahnhofsmision Stuttgart**

[stuttgart@bahnhofsmision.de](mailto:stuttgart@bahnhofsmision.de)

## „GUTE SACHE“ - KOOPERATIONEN ZWISCHEN GEMEINNÜTZIGEN UND UNTERNEHMEN

Am 6. Oktober wurden die Ergebnisse des Qualifizierungsangebots „Gute Sache“ im Rahmen einer Abschlussveranstaltung im Stuttgarter Rathaus von der Agentur mehrwert präsentiert. Ziel war es, die Gemeinnützigen für die Kontaktaufnahme und Verhandlung mit Wirtschaftsunternehmen fit zu machen. Das Qualifizierungsprogramm dauerte sieben Monate und umfasste drei Seminare, zwei Workshops und ein Praxisprojekt.

In der Abschlussveranstaltung im Stuttgarter Rathaus berichten die beteiligten Organisationen und Projektpartner über ihre Erfahrungen und die Ergebnisse der Qualifizierung. Bei der Eröffnung betonte der Bürgermeister für Soziales und gesellschaftliche Integration, Werner Wölflle, dass der „Zusammenhalt in der Gesellschaft immer wichtiger“ werde und dass es begrüßenswert sei, „wenn sich Wirtschaftsunternehmen für soziale Belange öffnen“. Danach standen Interviews mit ausgewählten Teilnehmern, Kurzpräsentationen der Ergebnisse und ein Podiumsgespräch auf dem Programm.



Foto: (v.l.) Kathrin Vogelbacher von der Agentur mehrwert, Corinna Groß von der Kulturinsel Stuttgart und Reinhold Halder von der städtischen Förderung Bürgerschaftliches Engagement

Sechs gemeinnützige Organisationen konnten Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen für einen guten Zweck abseits von Spenden und Sponsoring initiieren. Ein Beispiel einer gelungenen Kooperation präsentierte die Kulturinsel: Einen Tag lang haben sich rund 80 Mitarbeiter von Daimler TSS insgesamt 8 sozialen Projekten gewidmet und mit zahlreichen Partnerinstitutionen etwas bewegt. Die Kulturinsel übernahm die Planung, Organisation und Koordination des Tages und integrierte das Netzwerk aus gemeinnützigen und sozialen Partnerprojekten.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.agentur-mehrwert.de/unternehmen/corporate-citizenship/gute-sache.html>

## NACHBERICHT VOM WORKSHOP „WERKZEUGKOFFER FÜR NETZWERK-INITIATIVEN IM QUARTIER“



„Wie baut man eigentlich ein Netzwerk auf? Wie findet man Bürger/-innen, die mitmachen? Wie gestaltet man das erste Treffen? Wie kann das neue Netzwerk gepflegt werden? Wo findet man Unterstützer und Partner?“. Damit sich aktive Bürger/-innen, Initiativen und Organisationen in den unterschiedlichen Bezirken unserer Stadt die Antworten auf diese Fragen nicht immer wieder aufs Neue erarbeiten müssen, initiierten die Stadtteilvernetzer Stuttgart eine NetzWerkStatt.

Über sechzig Aktive aus ganz unterschiedlichen Sektoren, Fachbereichen, Initiativen und Stuttgarter Bezirken kamen am 16. September 2016 im Generationenhaus Heslach zusammen, um ihr Wissen über sozialräumliche Vernetzungsprozesse einzubringen. Dabei wurden alle Facetten des Netzwerkaufbaus und der Netzwerkpfege behandelt, vom Netzwerk-Start über die interne Aufteilung von Verantwortlichkeiten, die Kooperation im Netzwerk, der Austausch mit externen Akteuren bis hin zum Umgang mit Konflikten.



Ziel war es, das Wissen für einen „Werkzeugkoffer“ bzw. Leitfaden für Netzwerk-Initiativen im Quartier zusammenzutragen. Dieser soll dann der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen und Vernetzungsprozesse im Quartier unterstützen und vereinfachen.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.stadtteilvernetzer-stuttgart.de/workshop/>

## MIT GRAFFITI UND NAGELLACK ZUR INKLUSION: EHRENAMTLICHE ENTWICKELN UNKONVENTIONELLE IDEEN FÜR DAS PROJEKT „WIR MACHEN STUTTGART BUNTER“

Der gemeinnützige Verein Zuhause leben e.V. engagiert sich seit 2012 in Stuttgart für Menschen, die zuhause Unterstützung brauchen, um ihren Alltag zu meistern. Im Rahmen des Inklusions-Kunstprojekts „Wir machen Stuttgart bunter“ fand am 26. September im Haus Hasenberg ein Workshop für die Ehrenamtlichen des Vereins statt. Ziel ist es, mit Freiwilligen aus allen Stadtteilen öffentliche Räume zu verschönern und die Ergebnisse für die Menschen sichtbar zu machen und zu teilen. Das Brainstorming brachte viele kreative Ideen zu Tage: von legalem Graffiti über Kunstwerken mit Nagellack bis hin zu bemalten Steinen. Der Verein hofft auf neue Gesichter, die in die Treffen hineinschnuppern.



Wer Interesse an der Teilnahme hat, findet die Kontaktdaten und Termine auf der Website des Vereins unter: <http://www.zuhause-leben-ev.org/>

---

### Zum Bürgerengagement

---

#### „MIT ÜBER 80 JAHREN“ – STIFTUNG PROALTER AUF DER SUCHE NACH PORTRAITS

Die Menschen werden nicht nur älter – sie sind auch viel länger aktiv. Aktuelle Studien über Hochaltrige zeigen, dass sie mit ihrem Engagement sehr viel zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft beitragen können. Um diese neuen Altersbilder bekannt zu machen, sammelt die Stiftung ProAlter Reportagen und Portraits über Menschen, die sich frei nach einem Udo-Jürgens-Titel „Mit über 80 Jahren“ aktiv im Generationenverbund und/oder im Gemeinwesen einbringen. Die Stiftung ProAlter setzt sich bundesweit für Selbstbestimmung und Lebensqualität im Alter ein, sie wurde im Jahr 2007 vom Kuratorium Deutsche Altershilfe in Köln (KDA) gegründet. Alle Zeitungs- und Zeitschriften-Leser/-innen sind ab sofort eingeladen, der Stiftung ihnen bekannt gewordene Berichte zuzuleiten, egal, in welchem Bereich sich die portraitierten Menschen engagieren – ob im Sozialen, in der Kultur, im Sport oder anderen Bereichen.

Erste Beispiele finden sich auf der Homepage der Stiftung. Es ist vorgesehen, dass alle Einsenderinnen und Einsender ein Freixemplar des geplanten Sammelbandes erhalten, wenn der eingesandte Artikel in die Veröffentlichung aufgenommen wurde. Einsendungen (Originale oder Kopien) sind per Post bzw. per Mail erbeten bis **31. Dezember 2016** an die Stiftung ProAlter, An der Pauluskirche 3, 50677 Köln.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.stiftung-proalter.de/>

---

#### FREIWILLIGES ENGAGEMENT IN CHRISTLICHEN, ISLAMISCHEN UND NICHT RELIGIÖSEN GEMEINNÜTZIGEN ORGANISATIONEN

Personen mit Migrationshintergrund und Angehörige nicht-christlicher Religionsgemeinschaften sind nicht nur in Wohlfahrtsverbänden immer noch unterrepräsentiert; zugleich ist über die Motive freiwilliger Arbeit in dieser Bevölkerungsgruppe so gut wie nichts bekannt. Dr. Jennifer Fietz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der TU Dortmund, hat sich in einer aktuellen Studie mit den Motiven von Freiwilligen türkisch-islamischer Vereine befasst und diese mit den Motiven von Freiwilligen der deutschen Wohlfahrtsverbände verglichen. In ihrem Beitrag erläutert sie die wichtigsten Ergebnisse der Studie.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[http://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag\\_fietz\\_160518.pdf](http://www.buergergesellschaft.de/fileadmin/pdf/gastbeitrag_fietz_160518.pdf)

---



## BESSER GEHT'S NICHT? GESCHLECHT UND FÜHRUNG IN NPO

Ca. 75 Prozent der Beschäftigten im Nonprofit-Sektor sind weiblich, in Vorständen von Nonprofit-Organisationen (NPO) allerdings halbiert sich diese Zahl. Das ist ein Ergebnis einer Studie zu Geschlechterverhältnissen im NPO-Bereich von Franziska Paul und Andrea Walter, die als Online-Publikation am Zentrum für Europäische Geschlechterstudien gerade erschienen ist. Die Online-Studie ist im Rahmen des Forschungsprojektes „Frauen in der Abseitsfalle?“ (FiA) entstanden, das von 2015 bis 2017 an der Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) Münster unter der Leitung von Prof. Dr. Annette Zimmer und Dr. sc. Eckhard Priller durchgeführt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert wird.

Zur Studie: [http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fia/arbeitspapier\\_zeugs\\_2016\\_9.pdf](http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/fia/arbeitspapier_zeugs_2016_9.pdf)

---

## Zur Bürgerbeteiligung

---

### 200 JAHRE SPORTVEREINE ALS BETEILIGUNGS- UND MITGESTALTUNGSORTE

„Die Freiheit zur Organisation der eigenen Interessen unter gleichberechtigten Mitgliedern mit Blick auf das Gemeinwohl aller Bürger ...“, so beschreibt Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke das Geheimnis des Erfolgsmodells Vereinssport seit 1816. Charakterisiert das auch freiwilliges Engagement? Und wie kann freiwilliges Engagement im Turn- und Sportverein heute gefördert werden? Solchen Fragen geht die Fachtagung „Freiwilliges Engagement im Sport: 200 Jahre Sportvereine als Beteiligungs- und Mitgestaltungsorte“ am 4. November 2016 im Körper-Forum der Körper-Stiftung in Hamburg nach. Organisiert wird sie vom Verband für Turnen und Freizeit Hamburg.

Weitere Informationen unter: <http://www.vtf-hamburg.de/veranstaltungen-qualifizierungen/fachtagung-freiwilliges-engagement-im-sport-2016/>

---

## Veranstaltungen, Wettbewerbe

---

### 4. PODIUM EHRENAMT 2016 – KINDER IN DER GROSSSTADT

In der Veranstaltungsreihe „Podium Ehrenamt“ der frEE-Akademie stellen sich am Dienstag, **8. November 2016**, von 18 bis 20 Uhr im Kindermuseum Junges Schloss im Landesmuseum Württemberg (Schillerplatz 6), vier Stuttgarter Vereine und Organisationen vor. Sie informieren zum Thema „Kinder in der Großstadt“ über ihre Angebote für die jüngsten Stuttgarter Bürger/-innen und über die Möglichkeit, sich einzubringen und mitzuhelfen.

Den Flyer finden Sie unter: <http://www.free-akademie.de> - Anmeldungen bitte unter: [info@free-akademie.de](mailto:info@free-akademie.de)

---

### FACHTAG „INKLU-WAS!? – VON DER KONVENTION ZUR AKTION“

Am **12. November 2016** findet der Fachtag "Inklusion" im Stuttgarter Rathaus von 10 bis 16 Uhr statt. Der Fachtag will Grundlagen vermitteln, Impulse geben und mit guten Beispielen zur inklusiven Jugendarbeit ermutigen. Er richtet sich an Menschen, die im Feld der Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit haupt- und ehrenamtlich praktisch tätig sind, sowie an Menschen aus der Behindertenhilfe, die stärker mit der Jugendarbeit kooperieren wollen. Praxisthemen sind u.a.: Sensibilisierung, Sicherung von Unterstützung durch Assistenz und Mobilität, inklusive Sport- und Freizeitangebote, Qualifizierung für die inklusive Praxis. Veranstaltet wird der Fachtag von Kubus e.V., Stadtjugendring Stuttgart e.V., Landesjugendring Baden-Württemberg e.V. und weiteren Kooperationspartnern. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen, Programm und Anmeldung unter: [http://www.sjr-stuttgart.de/index.php?id=86&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=767&cHash=d57909a9d1f99b1e5b89b29328842a19](http://www.sjr-stuttgart.de/index.php?id=86&tx_ttnews[tt_news]=767&cHash=d57909a9d1f99b1e5b89b29328842a19)



## GLÜCK IM QUARTIER: EINE FACHTAGUNG DER RUDOLF SCHMID UND HERMANN SCHMID STIFTUNG



Die Veranstaltung „Glück im Quartier“- Das gesellschaftliche Miteinander in lokalen Räumen gestalten - ist eine Tagung der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung. Sie findet am **12. Januar 2017** von 17 - 19 Uhr und am **13. Januar 2017** von 9 - 17 Uhr im Rathaus der Landeshauptstadt Stuttgart statt. Fragen zu chancengerechter Bildung, nach dem Sinn und Werten von Arbeit, nach der Zugehörigkeit in einer Gesellschaft der Vielfalt und nach einer Stadtentwicklung unter Beteiligung aller werden in der Tagung aus der Quartiersperspektive betrachtet. Den Einführungsvortrag hält Dr. Tho Ha Vinh über „Die inneren und äußeren Bedingungen des Glücks – Eine globale und lokale Perspektive“. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://gebrueder-schmid-zentrum.de/fachtagung/einleitung/>

## ABENTEUER LEITEN LERNEN - WEITERBILDUNG IN NATUR- UND ERLEBNISPÄDAGOGIK

Die Weiterbildung in Natur- und Erlebnispädagogik vermittelt methodische und didaktische Kompetenzen, naturspezifisches Wissen und grundlegende Kenntnisse für die Leitung von Gruppen. Die handlungsorientierten Module befähigen durch eigenes Erleben und Reflexion, die Teilnehmer/-innen dazu eigene natur- und erlebnispädagogische Projekte anleiten und durchführen zu können. Die berufs- oder studienbegleitende Weiterbildung findet in acht Seminaren, darunter sechs Wochenendkurse und zwei Blockwochen statt. Sie beginnt am **8. April 2017**, endet am 15. Juli 2018 und wird von der Naturfreundejugend Württemberg veranstaltet.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.nfjw.de/>

---

## Wissenswertes

---

### LITERATURHINWEISE



#### **Publikation: Demokratiethorie und Partizipationspraxis**

Der Band unternimmt eine umfangreiche wissenschaftliche Systematisierung von Partizipationsformaten. Um die Eigenschaften von 39 idealtypischen und angewandten Präsenz- und Onlineverfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung zu analysieren, wird eine Kategorisierung eingeführt, die eine Basis für die Kombination von Formaten und ihrer einzelnen Bausteine darstellt. Die Reflexion der Verfahren liefert wertvolle Hinweise, indem sie die mit der Umsetzung verbundenen Zielkonflikte, Probleme und Hindernisse freilegt und theoretisch sowie praxisbezogen diskutiert.

Sophia Alcantara/Nicolas Bach/Rainer Kuhn/Peter Ullrich: „Demokratiethorie und Partizipationspraxis. Analyse und Anwendungspotentiale deliberativer Verfahren“. Wiesbaden, 2016, 215 S., 39,99 €, ISBN 978-3-658-11221-

Information und Bestellung: <http://www.springer.com/de/book/9783658112202#aboutBook>

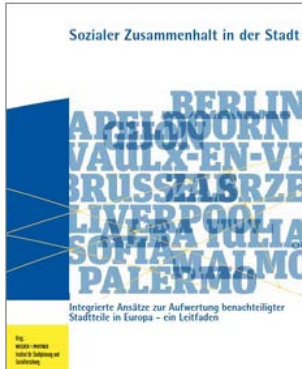
#### **Publikation: Partizipation trifft Repräsentation**

Die Studie „Partizipation trifft Repräsentation“ betrachtet die Rolle konsultativer Verfahren der Bürgerbeteiligung. Anhand eines vergleichenden, systematischen und theoretisch fundierten Ansatzes geht die Autorin den vielfältigen Ursachen dafür nach, warum konsultative Verfahren der Bürgerbeteiligung nur in einzelnen Fällen die Entscheidungen kommunaler Parlamente beeinflussen. Die Autorin untersucht am Beispiel des Verfahrens „Bürgerhaushalt“ in 13 deutschen Kommunen, inwiefern Entscheidungsmotive der gewählten Repräsentant/-innen oder der Kontext des Verfahrens dazu führen, dass Instrumente repräsentativer und partizipativer Demokratie oftmals als unvereinbar erscheinen. Der Band richtet sich an Dozierende und Studierende der Politik- und Sozialwissenschaft sowie an Akteure/-innen aus kommunaler Politik und Verwaltung, zivilgesellschaftlichen Gruppen und Organisationen.

Martina Neunecker: „Partizipation trifft Repräsentation“. Wiesbaden, 2016, 288 S., 39,99 €, ISBN 978-3-658-13070-1

Weitere Informationen zur Publikation unter: <http://www.springer.com/de/book/9783658130701>

### **Publikation: Sozialer Zusammenhalt in der Stadt**



In den Stadtgebieten, in denen vor allem die ärmeren und viele aus dem Ausland zugezogene Menschen leben, wird Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt zum Wohl der ganzen Stadt geleistet. Was tun gegen Ausgrenzung und Verfall in solchen Stadtteilen, die häufig vor allem als benachteiligte Stadtteile gelten? Fachleute aus elf europäischen Ländern geben darauf mit praktischen Beispielen Antworten und stellen in dem Leitfaden sieben Hauptaufgaben und Erfolgsfaktoren vor. Das bisher nur in englisch vorliegende Buch wurde nun aktualisiert und auch auf deutsch als gebundene Ausgabe im Selbstverlag zum Selbstkostenpreis und zum Download veröffentlicht.

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung WEEBER + Partner (Hg.): „Sozialer Zusammenhalt in der Stadt. Integrierte Ansätze zur Aufwertung benachteiligter Stadtteile in Europa. Ein Leitfaden“. Berlin/Stuttgart, 2016, 160 S., 15,00 €

Weitere Informationen und Bestellung unter: <http://www.weeberpartner.de/de/urbact>

### **Publikation: Bewegter Ruhestand: Ehrenamt im Rentenalter**

In ihrer Arbeit „Bewegter Ruhestand: Ehrenamt im Rentenalter – Eine empirische Betrachtung im Gesundheitsbereich“ untersucht die Autorin drei Forschungsfragen: Welche Bedeutung hat das Ehrenamt in der Lebensphase des Dritten Alters für die Ehrenamtlichen im Gesundheits- und Pflegebereich? Werden kritische Erfahrungen, die mit der Ausübung eines Ehrenamtes im Dritten Alter einhergehen, von den etablierten Surveys erhoben? Welche als kritisch wahrgenommenen Erfahrungen machen die befragten Ehrenamtlichen in ihrer Tätigkeit? Zur Beantwortung der Forschungsfragen führte die Autorin eine empirische Erhebung durch und analysiert die gewonnenen Ergebnisse. Die Forschungsarbeit stellt eine Grundlage dar, „um mögliche politische Implikationen zur Verbesserung und Förderung der Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Betätigung der älteren Bevölkerungsgruppen abzuleiten“.

Maecenata Institut (Hg.), Opusculum Nr. 89: Luise Burkhardt (Autorin): „Bewegter Ruhestand: Ehrenamt im Rentenalter – Eine empirische Betrachtung im Gesundheitsbereich“. Berlin, 2016, 99 S.

Zur Publikation: [http://www.maecenata.eu/images/resources/2016\\_op89\\_Burkardt.pdf](http://www.maecenata.eu/images/resources/2016_op89_Burkardt.pdf)

## **WIR HABEN PLATZ FÜR IHREN BEITRAG IN DIESEM NEWSLETTER!**

Möchten Sie an dieser Stelle Ihren Beitrag über eine interessante Tätigkeit oder Veranstaltung lesen?

Wir unterstützen Sie dabei gerne. Unser Newsletter wird an viele Vereine, Stiftungen, Initiativen, Bürgerinnen und Bürger verschickt und bietet somit eine gute Gelegenheit, Ihr Anliegen anzusprechen. Senden Sie uns Ihren Beitrag einfach zu und wir versuchen, einen passenden Platz in unserem Newsletter zu finden.

Unsere Anschrift lautet: „Förderung Bürgerschaftliches Engagement“, Nadlerstraße 4, 70173 Stuttgart oder per E-Mail an: [buengerengagement@stuttgart.de](mailto:buengerengagement@stuttgart.de)



Wir freuen uns über Ihren Beitrag!

#### **IMPRESSUM**

#### **HERAUSGEBER:**

Landeshauptstadt Stuttgart  
Förderung Bürgerschaftliches Engagement

Nadlerstraße 4, 70173 Stuttgart  
Tel.: 0711/216-57892, Fax: 0711/216-57899

**STUTTGART** 

Copyright © Oktober 2016

#### **KONTAKT:**

Reinhold Halder [reinhold.halder@stuttgart.de](mailto:reinhold.halder@stuttgart.de)  
Ilona Liedel [ilona.liedel@stuttgart.de](mailto:ilona.liedel@stuttgart.de)

Internet [www.stuttgart.de/buengerengagement](http://www.stuttgart.de/buengerengagement)  
[www.stuttgart.de/freiwilligenagentur](http://www.stuttgart.de/freiwilligenagentur)

Öffnungszeiten Freiwilligenagentur:

Montag bis Donnerstag 10 – 13 Uhr

Dienstag und Donnerstag 15 – 18 Uhr

Termine nach Vereinbarung